



**Jahresabschlussbericht
2022/2023
Pilkington Deutschland AG**

INHALT

BERICHT DES AUFSICHTSRATES	4
LAGEBERICHT	5
BILANZ	10
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	11
ANHANG	
Allgemeine Angaben	12
Erläuterungen zur Bilanz	13
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	19
Gesamtbezüge des Aufsichtsrates und des Vorstandes	20
Gewinnverwendung	21
Aufsichtsrat und Vorstand	22
BESTÄTIGUNGSVERMERK	24

ÜBERBLICK IN ZAHLEN

Werte in Mio. EURO	2022/23	2021/22
Umsatz	515,8	399,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	-16,4	-1,8
Ergebnis nach Ertragsteuern	-16,8	-2,1
Verlustausgleich/Gewinnabführung	-19,6	-4,9
Garantiedividende	2,0	2,0
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	114,7	118,9
Finanzanlagen	46,9	46,9
Vorräte	70,0	66,6
Sonstige Vermögensposten	363,5	304,6
Bilanzsumme	595,1	537,0
Eigenkapital	238,9	238,9
Eigenkapitalquote (in %)	40,2	44,5
Investitionen in Sachanlagen	11,9	9,8
Abschreibungen auf Sachanlagen	16,1	21,8
Mitarbeiter (Stichtag)	1.279	1.298
Personalaufwand	78,6	80,8

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz oder Satzung obliegenden Aufgaben in drei Sitzungen wahrgenommen, abgehalten am 24. Juni 2022, 17. November 2022 und am 10. März 2023. Dazu hat er sich vom Vorstand eingehend über die Entwicklung der Gesellschaft, insbesondere über deren Absatz-, Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditätslage, berichten lassen und darüber beraten.

Neben den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die in großen Teilen durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine und den damit im Zusammenhang stehenden Verwerfungen in den globalen Lieferketten, bildeten die strategische Ausrichtung des Unternehmens und seiner Geschäftsbereiche, die von den veränderten Rahmenbedingungen beeinflusste konjunkturelle Entwicklung in den relevanten Märkten im Bau- und Automobilglassektor sowie deren Auswirkungen auf die Nachfrage nach unseren Produkten wie in den Vorjahren Schwerpunkte ausführlicher Beratungen. Gegenstand der Berichterstattung und der Beratungen waren ferner die Umsetzung der Strategie zur Erhöhung des Anteils von Value Added Products sowie zukünftige Investitionsmaßnahmen. Das Risikomanagementsystem und dessen Eignung zur Erfassung von potentiellen Schäden, deren Ursachen und Umfang, war regelmäßig Gegenstand der Sitzungen.

Sämtliche Geschäftsentscheidungen, die nach Gesetz oder Satzung einer Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, wurden auf Grundlage schriftlicher Vorlagen in den Aufsichtsratssitzungen ausführlich beraten; in allen Fällen wurde die Zustimmung erteilt. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 24. Juni 2022 den Beschluss zur Beauftragung des Abschlussprüfers gefasst.

Der nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 wurden gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 17. November 2022 und der entsprechenden Auftragserteilung durch den Aufsichtsrat von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, geprüft und erhielten von dieser den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Jahresabschlussunterlagen, der Entwurf des Geschäftsberichts sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers sind allen Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig zugeleitet worden.

In seiner Sitzung vom 21. Juni 2023 hat sich der Aufsichtsrat eingehend mit dem Jahresabschluss und dem Prüfungsbericht befasst. Bei dieser Sitzung waren die Wirtschaftsprüfer, die den Bericht verantworten und unterzeichnet haben, zugegen und haben ergänzende Erläuterungen erteilt. Als Ergebnis dieser Befassung hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss nebst Lagebericht und der Erklärung zur Unternehmensführung gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat blieb während des Berichtsjahres in seiner personellen Besetzung unverändert. Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und ihre erfolgreiche Arbeit.

Gelsenkirchen, den 21. Juni 2023

Clemens Miller
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Konjunkturlage

Wie bereits im vergangenen Jahr wird die Konjunktur, insbesondere in Europa, auch im Jahr 2023 stark durch den Krieg in der Ukraine beeinflusst. Die Inflationsraten verbleiben hartnäckig auf einem für die meisten europäischen Länder sehr hohen Niveau, was sich zusammen mit den deutlich gestiegenen Zinsen sowohl auf den privaten Konsum als auch auf die Investitionsbereitschaft von Unternehmen negativ auswirkt. Nachdem der Leitzins der EZB (Europäische Zentralbank) mehr als sechs Jahre lang bei 0 % gelegen hatte, erhöhte die EZB selbigen im Zeitraum Juli 2022 bis März 2023 schrittweise auf 3,5 %. Aus diesen Gründen bleiben die Prognosen des IWF (Internationaler Währungsfonds) für 2023 gedämpft und sind wie im Vorjahr von hoher Unsicherheit geprägt.

Laut IWF ist die Weltwirtschaft im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um 3,4 % gewachsen. Für 2023 wird ein leicht verringertes Wachstum von 2,9 % erwartet. Laut Statistischem Bundesamt stieg die deutsche Wirtschaftsleistung im Jahr 2022 um 1,8 %, während für 2023 nach der Prognose des IWF eine Stagnation bzw. ein minimaler Anstieg von 0,1 % erwartet wird.

Die Anzahl der Kurzarbeitenden war im vergangenen Jahr weiter rückläufig. Im Februar 2023 waren es lediglich 0,4 % der in Deutschland Beschäftigten, was sogar unter dem Niveau vor der Corona-Pandemie liegt. Die Arbeitslosenquote ist im Jahresvergleich um 0,6 %-Punkte gestiegen. Im März 2023 betrug diese 5,7 %, während sie im Vorjahresmonat noch bei 5,1 % lag.

Im Februar 2023 lag die Inflationsrate bei 8,7 %.

Der Anstieg des Preisniveaus hängt im Wesentlichen mit hohen Energiekosten und Verbraucherpreisen zusammen. Für 2023 wird in Deutschland ein Rückgang der Inflation auf ein allerdings weiterhin hohes Niveau von 6,2 % erwartet. Zusätzlich wirken sich steigende Zinsen sowie hohe Materialkosten und der Fachkräftemangel negativ auf die gesamte Bauindustrie aus, sodass der ZDB (Zentralverband Deutsches Baugewerbe), nach einem Umsatzrückgang von bereits 5,5 % in 2022, eine weitere Abschwächung um 7,0 % im Jahr 2023 für das Baugewerbe prognostiziert.

Umsatz und Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2022/2023 erzielte die Pilkington Deutschland AG Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 515.843 und lag damit deutlich um TEUR 116.861 über dem Niveau des Vorjahres. Die Absatzmenge war dabei leicht rückläufig, während die stark gestiegenen Energie- und Produktionskosten

durch höhere Verkaufspreise teilweise kompensiert werden konnten. Hierzu trug der Energiekostenschlag an unsere Kunden maßgeblich bei.

Der Materialaufwand erhöhte sich erneut deutlich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 122.552 auf TEUR 338.543. Ein großer Anteil hiervon entfällt auf die höheren Bezugspreise für Primärenergien, welche um ca. 67 % angestiegen sind. Demgegenüber fiel der Effekt der im Juli 2022 entfallenen anteiligen EEG-Umlage, die die Gesellschaft noch zu tragen hatte, nicht sonderlich ins Gewicht. Bei energieintensiven Rohstoffen waren ebenfalls deutliche Kostensteigerungen zu verzeichnen.

Beim Personalaufwand ist wie schon im Vorjahr ein Rückgang zu beobachten. Entgeltsteigerungen konnten hier teilweise durch eine verringerte Mitarbeiterzahl kompensiert werden. Seit Januar 2023 wurde wieder planmäßig das vor dem Restrukturierungsprogramm geltende Weihnachtsgeld verrechnet. Die Pensionsaufwendungen lagen hingegen unter dem Niveau des Vorjahres.

Aufgrund des Endes des Abschreibungszeitraums für den Ofen einer unserer Floatanlagen, unterschritten die Abschreibungen deutlich den entsprechenden Wert des Vorjahres.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind u. a. infolge gestiegener Frachtkosten und Konzernumlagen sowie höherer Aufwendungen zur Laufzeitverlängerung unser Floatglaslinien um TEUR 6.063 gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten wie in den Vorjahren ein Fünftel der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 2.044 entsprechend den Anforderungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG).

Das Betriebsergebnis beläuft sich auf einen Verlust von TEUR 16.164 und liegt damit um TEUR 17.441 unter dem Vorjahresergebnis. Aufgrund längerfristiger Preisvereinbarungen konnten die deutlichen Kostensteigerungen nicht in vollem Umfang weitergegeben werden. Die Umsatzrendite, bezogen auf das negative Periodenergebnis nach Zinsen und Steuern und vor Ausgleichszahlung an außenstehende Aktionäre und Gewinnabführung, sank damit von minus 0,7 % im Vorjahr auf minus 3,4 % im Berichtsjahr.

Gemäß dem Urteil im Spruchstellenverfahren vom 28. Oktober 2005 beträgt die Ausgleichszahlung an die außenstehenden Aktionäre 22,93 € je Stückaktie abzüglich des jeweils geltenden Körperschaftsteuersatzes und Solidaritätszuschlags. Diese Zahlung summiert sich für das Geschäftsjahr 2022/2023 wiederum auf TEUR 1.951. Auf Grundlage des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages wurde der Verlust in Höhe von TEUR 19.559 durch die Pilkington Holding GmbH ausgeglichen.

Vermögens- und Finanzlage

Das Anlagevermögen verringerte sich gegenüber dem Vorjahr weiter um TEUR 4.214 auf TEUR 161.550. Das Investitionsvolumen lag entsprechend unter den Abschreibungen.

Das Vorratsvermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreswert geringfügig um TEUR 3.396 auf TEUR 69.963. Im Wesentlichen ist dies auf die Auflösung von Wertberichtigungen zurückzuführen.

Die Summe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen übersteigt mit TEUR 8.700 um TEUR 609 leicht das Niveau des Vorjahres. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen, die sich im Wesentlichen aus dem Verrechnungskonto mit der Pilkington Holding GmbH zusammensetzen, liegen aufgrund der Cashflow-Entwicklung deutlich über dem Niveau des Vorjahres.

Das Eigenkapital der Pilkington Deutschland AG hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert und liegt weiterhin bei TEUR 238.949 zum Bilanzstichtag. Die Eigenkapitalquote beträgt 40,2 % gegenüber 44,5 % im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote liegt damit weiterhin über den deutschen Industriestandards.

Die Rückstellungen für Pensionen sind mit TEUR 157.629 nahezu unverändert zum Vorjahr.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 34.146 liegen deutlich um TEUR 7.853 über dem Endsaldo des Vorjahres. Insbesondere ist erneut die Rückstellung für die Rückgabeverpflichtung der zugekauften Emissionszertifikate aufgrund der Zertifikatspreisentwicklung weiter angestiegen.

Die Verbindlichkeiten sind gegenüber dem Vorjahr erneut signifikant um TEUR 49.780 auf TEUR 164.035 angestiegen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind dabei infolge eines geringeren Energiepreinsniveaus im letzten Quartal des Geschäftsjahres zurückgegangen. Dagegen stiegen die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen deutlich an, da die Rechnungen der jährlichen Gruppenbelastungen anders als im Vorjahr zum Bilanzstichtag noch nicht beglichen wurden. Ferner kam es zu einem erheblichen Anstieg bei den Kundenvorauszahlungen.

Sparte Basisglas und Halbzeuge

Das vergangene Geschäftsjahr 2022/2023 war sehr stark geprägt von den Verwerfungen auf den internationalen Energiemärkten. Insbesondere in den Sommermonaten stieg der Gaspreis extrem schnell und damit verbunden auch der auf die Glaspreise zusätzlich erhobene Energiekostenzuschlag (EKZ). Ferner konnte auch der Basispreis vor EKZ durch mehrere Preiserhöhungen erfolgreich gesteigert werden. Deshalb übertraf auch der Umsatz den Wert des Vorjahres sehr deutlich.

Dabei zeigte sich die zeitliche Entwicklung in unseren beiden Hauptabsatzmärkten – Bauglas und Autoglas – sehr uneinheitlich: bis zum Herbst bewegte sich die Nachfrage bei Baugläsern nur knapp unter dem Niveau des Vorjahres, ging aber dann im Verlauf des zweiten Halbjahres deutlicher zurück.

Im Bereich Automotive hingegen waren die Absatzmengen im ersten Halbjahr noch sehr gedämpft und zogen anschließend signifikant an und übertrafen auch die entsprechenden Werte des Vorjahres.

In Summe lag der gesamte Absatz der Pilkington Deutschland AG leicht unterhalb des Vorjahres.

Sowohl Volumen als auch Umsatz des Hauptabsatzträgers Pilkington Optifloat™ übertrafen die entsprechenden Werte des Vorjahres. Der Absatz des höherwertigen Pilkington Optiwhite™ hingegen verfehlte den Vorjahreswert, während der Umsatz infolge höherer Preise gesteigert werden konnte. Im Bereich der Sonnenschutzgläser konnten bei Absatz und Umsatz ebenfalls die Werte des vergangenen Geschäftsjahres übertroffen werden. Der Versand an Wärmedämmgläsern lag ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres, der dazugehörige Umsatz stieg infolge der höheren Verkaufspreise.

Der Effekt der stark angezogenen Preise zeigte sich auch im Bereich der Sicherheitsgläser: Trotz einer geringeren Absatzmenge konnte hier ebenfalls der Umsatz gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Infolge fehlender neuer Projekte ist das Geschäft im Solar-Bereich nahezu auf null zurückgegangen.

Die Absatzmengen an den Automobilsektor waren rückläufig, wohingegen die Umsätze gegenüber dem Vorjahr leicht zulegen konnten.

Sparte Brandschutzglas

Im abgelaufenen Geschäftsjahr lag der Absatz 2,6 % unter dem Niveau des Vorjahres. Der Umsatz stieg um insgesamt 11,0 %, wovon ungefähr eine Hälfte der Steigerung auf den ab September neu eingeführten Gaskostenzuschlag und die andere Hälfte auf Preiserhöhungen sowie einen höherwertigen Produktmix entfiel. Jeweils vor Gaskostenzuschlag lag auf dem wichtigsten Einzelmarkt Deutschland der Umsatz 5,8 % über Vorjahr, während auf den internationalen Märkten eine Umsatzsteigerung von 4,8 % verzeichnet wurde.

Die Umsätze der Produktlinien Pilkington **Pyroclear®** und Pilkington **Pyroclear®** Plus gingen um 17,5 % gegenüber dem Vorjahr zurück.

Betrieblich war das Geschäftsjahr durch sehr hohe Fehlzeiten belastet, teils immer noch infolge von Infektionen mit dem Coronavirus, in der Mehrzahl jedoch aufgrund von Erkältungsfällen. Dennoch wurde in der Rohlingsfertigung nahezu

dieselbe Menge produziert wie im Vorjahr.

Im Folgenden wird auf die Geschäftsentwicklung der Tochtergesellschaften eingegangen.

Pilkington Automotive Deutschland GmbH, Witten

Nach den für die Automobilindustrie bereits schwierigen Vorjahren war auch das abgelaufene Jahr 2022 wieder von zahlreichen Turbulenzen und Herausforderungen geprägt. Der Jahresstart auf dem europäischen Pkw-Markt entwickelte sich zunächst vielversprechend. Der russische Angriffskrieg in der Ukraine verpasste der Hoffnung auf eine Erholung des europäischen Pkw-Absatzes allerdings einen baldigen Dämpfer. Infolge des Krieges gerieten Lieferketten erneut erheblich unter Druck. Preise für Rohstoffe und Energie stiegen rasant und die Produktion im Automobilsektor wurde erheblich ausgebremst. Der europäische Pkw-Markt musste im Jahr 2022 insgesamt einen weiteren Rückgang der Neuzulassungen verkraften. Es wurden 11,3 Millionen Pkw abgesetzt, minus 4 % im Vergleich zum Vorjahr. Die fünf größten Einzelmärkte entwickelten sich mehrheitlich negativ. Lediglich der deutsche Markt konnte ein knappes Plus von 1 % verzeichnen. Die Wachstumsdynamik in China legte im Vergleich zum Vorjahr nochmals zu und war so hoch wie seit 2016 nicht mehr. Der US-Light-Vehicle-Absatz ist 2022 um fast 8 % auf 13,8 Millionen Einheiten zurückgegangen. Damit bleiben die Absatzvolumina aus der Prä-Corona-Zeit in weiter Ferne. Die deutsche Automobilindustrie erzielte 2022 trotz der wirtschaftlich angespannten Lage ein deutliches Umsatzplus von 23 %, welches sich über alle Herstellergruppen erstreckte. Gegensätzlich zum Umsatz entwickelte sich die Beschäftigung rückläufig.

Die Umsätze der Pilkington Automotive Deutschland GmbH stiegen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 32.964. Die Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen zeigt im Erstausrüstergeschäft einen Anstieg von TEUR 25.540 auf TEUR 201.491 und im Ersatzteilgeschäft einen Anstieg von TEUR 7.425 auf TEUR 125.932. Der Anstieg im Erstausrüstergeschäft erklärt sich durch den Mengenzuwachs bei bestehenden Aufträgen und durch die gestiegenen Transferpreise gegenüber dem Vorjahr. Im Ersatzteilgeschäft ergibt sich die Veränderung sowohl aus dem Anstieg der Umsätze mit gruppeninternen Kunden als auch mit Inlandskunden. Das Exportgeschäft lag ebenfalls über dem Vorjahresniveau.

Das Betriebsergebnis vom Umsatz ist von 2,8 % im Geschäftsjahr 2021/22 auf 2,5 % im Geschäftsjahr 2022/23 leicht zurückgegangen. Die Pilkington Automotive Deutschland GmbH schloss mit einem Ergebnis vor Ergebnisabführung von TEUR 7.109

ab, welches mit TEUR 373 leicht über dem Vorjahr liegt. Die höheren Zinserträge und die geringeren Zinsaufwendungen für Pensionen sowie eine geringere Gruppenbelastung führten zu dieser Ergebnisverbesserung. Die positiven Effekte aus dem Mehrumsatz führten aufgrund gleichzeitiger Kostensteigerungen zu keinem positiven Ergebniseffekt. Das Ergebnis wird aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages an die Pilkington Holding GmbH abgeführt.

Mitarbeitende

Mit 1.279 Mitarbeitende zum 31. März 2023 hat sich der Beschäftigungsstand der Pilkington Deutschland AG gegenüber dem Vorjahr leicht um 19 Mitarbeitende verringert. Die Fehlzeiten stiegen standortübergreifend gegenüber dem Vorjahr deutlich von 9,7 % auf 11,1 % an. Die Anzahl der Kurzzeiterkrankungen erhöhte sich von 6,3 % auf 7,2 %, die Zahl der Langzeiterkrankungen stieg von 2,9 % auf 3,7 %. Allerdings sollte nicht unerwähnt bleiben, dass auch in diesem Jahr die Coronapandemie noch eine spürbare Auswirkung auf die Fehlzeiten an unseren Standorten hatte. Das konnten auch die Aktivitäten im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements nicht verhindern.

Der zweite Teil des Tarifabschlusses vom 30. März 2021 kam im Geschäftsjahr zum Tragen: Die Entgelte der Mitarbeiter erhöhten sich zum 1. Juni 2022 um 1,5 %.

Im Geschäftsjahr ereigneten sich an den Standorten der Pilkington Deutschland AG vier Arbeitsunfälle (Vorjahr sechs), bei denen eine ärztliche Behandlung notwendig wurde. Alle vier Verletzungen hatten aufgrund ihrer Schwere auch eine Ausfallzeit zur Folge. Die Anzahl aller innerbetrieblichen Verletzungen, einschließlich leichter, ist gegenüber dem Vorjahr von 25 auf 32 Verletzungen gestiegen.

Investitionen

Das Investitionsvolumen der Pilkington Deutschland AG von TEUR 9.827 im Vorjahr hat sich auf TEUR 11.929 im Berichtsjahr erhöht. Die größten Einzelmaßnahmen waren die Installation eines neuen Kühlkreislaufsystems an einer unserer Floatlinien am Standort Weiherhammer und die Ersatz-/Erweiterungsinvestition von neuen Trockenkammern im Brandschutzglasbetrieb. Die weiteren Investitionsausgaben verteilen sich auf eine Vielzahl an Erhaltungsmaßnahmen, Verbesserungen der operativen Leistungsfähigkeit sowie auf Projekte zur Reduktion von Emissionen.

Gesundheit-/Umweltschutz

In der ersten Hälfte des Geschäftsjahres war weiterhin die Vermeidung einer Ausbreitung der Coronapandemie im Arbeitsumfeld das bestimmende Thema. Mobiles Arbeiten, Abstandsregelungen, Hygienekonzepte und die Ermittlung bzw. Nachverfolgung möglicher Kontaktpersonen von Infizierten wurden trotz verringerter rechtlicher Anforderungen konsequent weiterverfolgt.

Eine kontinuierliche Verbesserung unserer Sicherheitsleistung und -kultur ist nach wie vor unser Hauptziel. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden unter anderem Themen wie „Fußgänger und Fahrzeuge“, Vorfalberichtswesen, Reparaturarbeiten durch externe Dienstleister und die Umsetzung von GEMBA WALKS kontinuierlich weiterentwickelt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr fand kein externes Audit unseres Umweltmanagementsystems statt. Allerdings konnten im Rahmen der internen Audits (Umwelt- und Energiemanagement) Wirksamkeit und Rechtssicherheit des Umweltmanagementsystems der Pilkington Deutschland AG bestätigt werden.

An den Standorten Gelsenkirchen und Gladbeck fanden externe Audits des Energiemanagementsystems nach ISO 50001-2018 statt. Das Auditorenteam von SGS konnte erneut von der Effektivität und vom hohen Stellenwert des Energiemanagementsystems an unseren Standorten überzeugt werden. Die Audits wurden in Präsenz durchgeführt. Es wurden keine Abweichungen zur Norm festgestellt.

Erklärung zur Frauenquote

Der Aufsichtsrat der Pilkington Deutschland AG hatte gemäß § 111 Abs. 5 AktG in seiner Sitzung vom 21. September 2017 beschlossen, dass für den Anteil von Frauen im Aufsichtsrat der Gesellschaft eine Zielgröße von 30 % und für den Anteil von Frauen im Vorstand der Gesellschaft eine Zielgröße von 0 % festgelegt wird. Die Zielgrößen waren bis zum 31. März 2022 zu erreichen.

Am 31. März 2022 hat der Frauenanteil im Aufsichtsrat der Gesellschaft 66,67 % und im Vorstand der Gesellschaft 0 % betragen. Die im September 2017 festgelegten Zielgrößen sind damit in der vorgegebenen Frist erreicht worden.

Der Aufsichtsrat der Pilkington Deutschland AG hat sodann in seiner Sitzung vom 24. Juni 2022 beschlossen, dass nunmehr für den Anteil von Frauen im Aufsichtsrat der Gesellschaft eine Zielgröße von 33,33 % und für den Anteil von Frauen im Vorstand der Gesellschaft eine Zielgröße von 0 % festgelegt wird. Der Vorstand der Pilkington Deutschland AG besteht aktuell aus einer Person, die männlich ist. Es ist derzeit weder beabsichtigt,

die Anzahl der Personen im Vorstand im festgelegten Zielerreichungszeitraum bis März 2027 zu erhöhen, noch den derzeit amtierenden Vorstand auszuwechseln. Insofern wird voraussichtlich keine Gelegenheit bestehen, den Anteil an Frauen im Vorstand zu erhöhen. Die Frist zur Erreichung der Zielgrößen endet am 31. März 2027.

Der Vorstand der Pilkington Deutschland AG hatte gemäß § 76 Absatz 4 AktG am 20. September 2017 beschlossen, dass für den Anteil von Frauen in der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands eine Zielgröße von 10 % und für den Anteil von Frauen in der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands eine Zielgröße von 30 % festgelegt wird. Die Zielgrößen waren bis zum 31. März 2022 zu erreichen.

Am 31. März 2022 hat der Frauenanteil in der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands 0 % und in der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands 8,33 % betragen. In der vorgegebenen Frist sind daher die festgelegten Zielgrößen in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands nicht erreicht worden. Grund für die Zielverfehlung in der ersten Führungsebene ist, dass sich für dort neu zu besetzende Positionen keine Frauen beworben haben. In der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands hat es keine neu zu besetzenden Positionen gegeben. Zudem sind zwei mit zentralen Aufgaben betraute Abteilungen der Pilkington Deutschland AG in die Pilkington Holding GmbH verlagert worden.

Der Vorstand der Pilkington Deutschland AG hat sodann am 23. Juni 2022 beschlossen, dass für den Anteil von Frauen in der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands eine Zielgröße von 10 % und für den Anteil von Frauen in der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands eine Zielgröße von 30 % festgelegt wird. Die Frist zur Erreichung der Zielgrößen endet am 31. März 2027.

Risikomanagement

Aufgrund des Krieges in der Ukraine und dem damit verbundenen Importstopp von russischem Gas könnte die Versorgungssicherheit in Deutschland gefährdet werden. Aktuell ist die Gasversorgung stabil und der Füllstand der Gasspeicher mehr als doppelt so hoch wie zum Bilanzstellungszeitpunkt des Vorjahres.

Um einer möglicherweise im nächsten Winter drohenden Gasknappheit zu begegnen, wurden im Laufe des vergangenen Jahres alle Standorte technisch so modifiziert, dass die Produktionsanlagen zumindest teilweise mit leichtem Heizöl anstelle von Erdgas betrieben werden können.

Die Ferngasnetzbetreiber haben die übermittelten Ankündigungen von möglichen Maßnahmen nach dem Leitfaden „Krisenvorsorge“ Gas mit Meldung vom 30. März 2023 beendet, da eine

Gefährdung oder Störung der Sicherheit oder Zuverlässigkeit des Gasversorgungssystems bis auf Weiteres nicht mehr droht.

In der Zukunft könnten potenzielle Risiken für die Pilkington Deutschland AG in der Entwicklung der Bezugskosten für Rohstoffe und Primärenergien auftreten. Um dem entgegenzuwirken, werden der Rohstoffeinsatz und der Betrieb der Produktionsanlagen so effizient wie möglich gestaltet. Des Weiteren werden für alle wichtigen Rohstoffe und Energien die Preisvereinbarungen mit den Lieferanten möglichst langfristig gestaltet, um die interne Planungssicherheit zu erhöhen.

Die NSG Group betreibt ein aktives Risikomanagement, in das auch die Pilkington Deutschland AG einbezogen ist, und sichert das Erdgaspreisrisiko über Termingeschäfte ab. Die Termingeschäfte dienen dazu, den Erdgaspreis für einen Teil des zukünftigen Bedarfs festzuschreiben und können entweder in Form von finanziellen Swaps mit Banken oder Festpreisvereinbarungen mit dem Erdgaslieferanten erfolgen. Als Basis dienen die am virtuellen Handlungspunkt „Trading Hub Europe“ (THE) verfügbaren Standardprodukte, die auch für die Preisfestsetzung der physischen Lieferungen von Erdgas herangezogen werden.

Weitere generelle Risiken bestehen in der allgemeinen Entwicklung der Verkaufspreise auf den in- und ausländischen Absatzmärkten der Pilkington Deutschland AG sowie in der Kapazitätsauslastung im europäischen Glasmarkt und einem damit verbundenen Preisdruck. Um im nationalen wie internationalen Wettbewerb bestehen zu können, ist die Gesellschaft weiterhin bestrebt, qualitativ hochwertige Produkte auf Basis einer so gering wie möglich gehaltenen Kostenstruktur anbieten zu können. Dadurch sollte die Pilkington Deutschland AG in der Lage sein, auch in Phasen niedrigerer Verkaufspreise profitable Umsätze tätigen zu können.

Die Berichtsgesellschaft hat einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Pilkington Holding GmbH. Risiken aus möglichen Verlusten übernimmt somit die Holdinggesellschaft. Über das Cash-Pool-System der deutschen Gesellschaften der NSG Group, das von der Pilkington Holding GmbH geführt und bei Bedarf von NSG UK gespeist wird, ist die Liquidität der Berichtsgesellschaft gewährleistet.

Chancen und Ausblick

Die Abschwächung der wirtschaftlichen Entwicklung in Europa, besonders aber in Deutschland, wird sich auch auf das größte Absatzsegment der Gesellschaft, den Bauglasmarkt, negativ auswirken.

Bereits seit Herbst 2022 ist eine signifikante Veränderung der Bedarfs- und Kapazitätssituation für Floatglas in den europäischen Märkten zu

verspüren. Nach einer längeren Phase von Glasknappheit ist die Branche in den letzten Monaten sehr zügig in eine durch Überkapazitäten geprägte Situation geraten, die zu stärkerem Preisdruck führt – trotz allgemein gestiegener Produktionskosten. Nach Abarbeitung der noch bestehenden Auftragsbücher unserer Kunden könnte sich dieser Trend infolge einer geringeren Anzahl von neuen Bauprojekten noch weiter verstärken.

Des Weiteren ist auch die Entwicklung des Fahrzeugglasabsatzes unsicher, denn die Verkaufs- und Produktionszahlen der europäischen Automobilindustrie werden wohl auch im Jahr 2023 auf einem sehr viel niedrigeren Niveau als vor der Pandemie verharren.

Deshalb gehen wir für das neue Geschäftsjahr von einem Rückgang unserer Absatz- und Produktionsmengen aus. Eine wichtige Rolle in der Planung spielt dabei die anstehende Heißreparatur einer Floatanlage, die unsere verfügbare Produktionskapazität für einen Zeitraum von ungefähr einem Monat deutlich reduzieren wird.

Auch zur zukünftigen Entwicklung der Lieferketten der Pilkington Deutschland AG können keine verlässlichen Prognosen getroffen werden, wir erwarten jedoch weiterhin ein schwankendes Preisniveau für Energie, Emissionszertifikate und Rohstoffe. Bei den Energiekosten ist allerdings aus heutiger Sicht von einem deutlich niedrigeren Niveau als im vergangenen Geschäftsjahr auszugehen. Die Situation wird für die Gesellschaft weiterhin nicht als bestandsgefährdend angesehen.

Zusätzlich wirkt sich die Inflation auch auf die Entwicklung unserer Personalkosten aus, es ist von signifikant höheren Aufwendungen in diesem Bereich auszugehen. Um auch hier in Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben, werden wir unsere Kostenstruktur weiter stetig optimieren und gezielt in Maßnahmen zur Automatisierung, Digitalisierung und Senkung von Energieverbräuchen und Emissionen investieren.

Trotz dieser zahlreichen Unwägbarkeiten gehen wir für das kommende Geschäftsjahr von einer Ergebnisverbesserung und einem wieder leicht positiven Gesamtergebnis der Pilkington Deutschland AG vor Gewinnabführung aus.

Gelsenkirchen, 11. Mai 2023

Pilkington Deutschland AG
Der Vorstand

Dr. Christian Quenett

PILKINGTON DEUTSCHLAND AG, GELSENKIRCHEN
BILANZ ZUM 31. MÄRZ 2023

AKTIVA	Anhang	31.03.2023 TEUR	31.03.2022 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(4)	26	40
II. Sachanlagen	(4)	114.650	118.850
III. Finanzanlagen	(5)	46.874	46.874
		161.550	165.764
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	(7)	69.963	66.567
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(8)	8.700	8.091
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(9)	346.840	289.643
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	(9)	340	393
4. Sonstige Vermögensgegenstände	(10)	7.516	6.362
		363.396	304.489
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	(11)	127	123
		433.486	371.179
C. Rechnungsabgrenzungsposten		61	59
Summe Aktiva		595.097	537.002
PASSIVA	Anhang	31.03.2023 TEUR	31.03.2022 TEUR
A. Eigenkapital	(12)		
I. Gezeichnetes Kapital		69.290	69.290
II. Kapitalrücklage		29.743	29.743
III. Gewinnrücklagen		139.916	139.916
		238.949	238.949
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	(13)	338	427
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	(14)	157.629	157.078
2. Sonstige Rückstellungen	(15)	34.146	26.293
		191.775	183.371
D. Verbindlichkeiten	(16)	164.035	114.255
		595.097	537.002

PILKINGTON DEUTSCHLAND AG, GELSENKIRCHEN
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR 2022/23

	Anhang	2022/2023 TEUR	2021/2022 TEUR
1. Umsatzerlöse	(21)	515.843	398.982
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		375	12.398
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		402	526
4. Sonstige betriebliche Erträge	(22)	6.316	7.661
davon Erträge aus der Währungsumrechnung TEUR 176 (Vj. TEUR 91)			
		522.936	419.567
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		335.708	213.620
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		2.835	2.371
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		63.297	62.026
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		15.304	18.746
davon für Altersversorgung TEUR 3.004 (Vj. TEUR 6.091)			
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		16.118	21.752
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(23)	105.838	99.775
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR 262 (Vj. TEUR 104)			
davon Aufwendungen aus der Anwendung der Art. 66 und 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB (Übergangsvorschriften zum BilMoG) TEUR 2.044 (Vj. TEUR 2.044)			
		539.100	418.290
9. Erträge aus Beteiligungen	(24)	662	641
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.262	0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(25)	3.191	3.682
davon Aufwendungen aus der Aufzinsung TEUR 2.964 (Vj. TEUR 3.509)		-267	-3.041
12. Ergebnis vor Steuern		-16.431	-1.764
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(26)	363	363
14. Ergebnis nach Steuern		-16.794	-2.127
15. Sonstige Steuern	(26)	814	776
16. Ausgleichszahlungen an außenstehende Aktionäre		1.951	1.951
17. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages ausgeglichener Verlust (-) / abgeführter Gewinn (+)		-19.559	-4.854
18. Jahresüberschuss		0	0

ANHANG FÜR 2022/2023

(1) Allgemeine Angaben

Die Pilkington Deutschland AG mit Sitz in Gelsenkirchen wird beim Amtsgericht Gelsenkirchen unter HRB 2707 geführt.

Der Jahresabschluss des abgelaufenen Geschäftsjahres wurde ebenso wie der Vorjahresabschluss gemäß den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) erstellt. Der Jahresabschluss wird in TEUR aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellungen sind in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen. Aus dem gleichen Grund sind Davon-Vermerke sowie Mitzugehörigkeitsvermerke teilweise in den Anhang aufgenommen worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

(2) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Als Nutzungsdauer werden regelmäßig drei Jahre zugrunde gelegt, wenn sich nicht ein abweichender Zeitraum, z. B. aufgrund der Laufzeit eines Vertrages, ergibt.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und – sofern abnutzbar – vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen bewertet. In die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen sind neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen. Abschreibungen werden nicht mit angesetzt.

Die Abschreibungen erfolgen bei Gebäuden und gebäudebezogenen Versorgungsanlagen linear über eine Nutzungsdauer von 14 bis 33 Jahren, bei Öfen und bei Wannen linear über 10 bis 15 Jahre. Beim übrigen beweglichen Anlagevermögen wird entsprechend der betrieblichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer beträgt bei technischen Anlagen und Maschinen 10 bis 19 Jahre, bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 14 Jahre.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 800,00 sind ab dem 1. April 2018 im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden. Für geringwertige Wirtschaftsgüter, die nach dem 31. Dezember 2007 und vor dem 1. April 2018 angeschafft worden sind, wurde der jährlich steuerlich zu bildende Sammelposten aus Vereinfachungsgründen in die Handelsbilanz übernommen. Von den noch vorhandenen jährlichen Sammelposten, deren Höhe insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist, werden entsprechend den steuerlichen Vorschriften pauschalierend jeweils 20 % p.a. abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Gegebenenfalls werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung angesetzt.

Die Anschaffungskosten der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden auf der Grundlage der Fifo-Verbrauchsfolge ermittelt oder zu niedrigeren Stichtagspreisen angesetzt. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse und Leistungen werden zu Herstellungskosten auf Basis der Ist-Kosten oder zu niedrigeren Zeitwerten bewertet. Neben den direkt zurechenbaren Kosten sind auch anteilige Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen in die Bewertung mit einbezogen. Fremdkapitalzinsen und Kosten der allgemeinen Verwaltung werden nicht angesetzt. Wertmindernde Faktoren aus Lagerdauer und Verwertbarkeit finden durch angemessene Abschläge Berücksichtigung. Emissionszertifikate sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen angesetzt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalabwertung zu Forderungen Rechnung getragen.

Die liquiden Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen und der Anwartschaften erfolgt nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode unter Zugrundelegung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Für die Abzinsung wurde der durchschnittliche Marktzinssatz aus den vergangenen 10 Jahren bei einer restlichen Laufzeit von pauschal 15 Jahren von 1,79 % (Vorjahr: 1,82 %) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen wurden mit 2,2 % (Vorjahr: 2,2 %) und erwartete Rentensteigerungen mit 1,9 % (Vorjahr: 1,7 %) berücksichtigt. Die Gesellschaft macht von ihrem Wahlrecht Gebrauch, den Pensionsrückstellungen ein Fünfzehntel des zum Umstellungszeitpunkt auf die Bewertungsgrundsätze des BilMoG er-

mittelten Unterschiedsbetrages zwischen der Berechnungsmethode vor und nach Einführung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes zuzuführen.

Die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen werden nach den Regelungen der IDW-Stellungnahme vom 18. November 1998 unter Verwendung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde der durchschnittliche Markt-zinssatz der letzten 7 Jahre bei einer restlichen Laufzeit von einem Jahr von 0,50 % (Vorjahr: 0,28 % bei einer durchschnittlichen Restlaufzeit von ebenfalls einem Jahr) verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,2 % (Vorjahr: 2,2 %) berücksichtigt. Die ausschließlich der Erfüllung der Altersteilzeitverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen verrechnet. Das Deckungsvermögen besteht aus Rückdeckungsversicherungen, welche mit dem Aktivwert bewertet werden. Der Aktivwert wird aus dem zum Schluss der Versicherungsperiode berechneten Deckungskapital, mindestens jedoch aus dem garantierten Rückkaufswert, sofern ein solcher vereinbart ist, bzw. aus dem geschäftsplanmäßigen Deckungskapital abgeleitet. Dieser Wert stellt den Zeitwert und gleichzeitig die fortgeführten Anschaffungskosten der Rückdeckungsversicherungen dar.

Die Jubiläumsgeldrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der „Projected-Unit-Credit“-Methode auf der Basis eines Rechnungszinses von 1,48 % (Vorjahr: 1,35 %) p.a. ermittelt.

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

(3) Währungsumrechnung

Die Umrechnung der Fremdwährungsforderungen und der Fremdwährungsverbindlichkeiten erfolgt am Bilanzstichtag zum Devisenkassamittelkurs. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(in TEUR, sofern nicht anders angegeben)

(4) Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr 2022/23 ist im Anlagengitter (Anlage zum Anhang) dargestellt.

PILKINGTON DEUTSCHLAND AG, GELSENKIRCHEN
ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2022/23

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	Stand		Umbu- chungen		Stand		Umbu- chungen		31.3.2023			
	1.4.2022 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	1.4.2022 TEUR	Umbu- chungen TEUR	31.3.2023 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	31.3.2023 TEUR	31.3.2023 TEUR		
I. Immaterielle Vermögengegenstände												
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.072	1	14	9	4.068	4.032	24	14	0	4.042	26	40
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	238.363	1	537	47	237.874	222.200	1.206	537	0	222.869	15.005	16.163
2. Technische Anlagen, und Maschinen	575.814	447	63.219	1.648	514.690	484.303	13.952	63.194	8	435.069	79.621	91.511
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	41.597	428	7.000	345	35.370	38.034	936	7.000	-8	31.962	3.408	3.563
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.613	11.052	0	-2.049	16.616	0	0	0	0	0	16.616	7.613
	863.387	11.928	70.756	-9	804.550	744.537	16.094	70.731	0	689.900	114.650	118.850
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	44.682	0	0	0	44.682	0	0	0	0	0	44.682	44.682
2. Beteiligungen	2.695	0	0	0	2.695	503	0	0	0	503	2.192	2.192
	47.377	0	0	0	47.377	503	0	0	0	503	46.874	46.874
	914.836	11.929	70.770	0	855.995	749.072	16.118	70.745	0	694.445	161.550	165.764

(5) Finanzanlagen

in TEUR	31.03.2023	31.03.2022
- Anteile an verbundenen Unternehmen	44.682	44.682
- Beteiligungen	2.192	2.192
	46.874	46.874

(6) Anteilsbesitz

Name und Sitz der Gesellschaft	Kapital in %	Währung	Ant. am Eigenkapital	Ergebnis
Pilkington Automotive Deutschland GmbH, Witten	100,00	EUR	41.040.591	7.108.579
Bauglasindustrie Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Schmelz	100,00	EUR	3.067.751	(502.568)
Colorglas GmbH, Wesel	100,00	EUR	183.339	(7.254)
FLACHGLAS Wernberg GmbH, Wernberg-Koblitz	49,00	EUR	27.105.330	1.085.161
Flachglas Nord-Ost GmbH, Osterburg	21,00	EUR	6.714.827	1.900.334
VEREINIGTE VOPELIUS'SCHE UND WENTZEL'SCHE VERWALTUNGS-GmbH, Aachen	33,33	EUR	3.137.155	(74.830)

Die Pilkington Automotive Deutschland GmbH, die Bauglasindustrie Gesellschaft mit beschränkter Haftung und die Colorglas GmbH haben einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Pilkington Holding GmbH, Gelsenkirchen, abgeschlossen. Gezeigt ist hier jeweils das Ergebnis zum 31. März 2023 vor Ergebnisabführung bzw. vor Verlustübernahme. Die übrigen drei Gesellschaften sind assoziierte Unternehmen, deren Ergebnis hier auf den 31. Dezember 2021 angegeben wird.

(7) Vorräte

in TEUR	31.03.2023	31.03.2022
- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.695	6.257
- Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	67	166
- Fertige Erzeugnisse	51.575	51.101
- Emissionszertifikate (EUAs)	10.626	9.043
	69.963	66.567

Die Gesellschaft hat Emissionszertifikate von der NSG UK Enterprises Ltd. erworben, die zum 31. März 2023 mit ihrem Wert zum Erwerbszeitpunkt unter den Vorräten aktiviert worden sind (TEUR 10.626). Die Ruckgabepflichtung für das Jahr 2022 ist während des Monats April 2023 vollständig erfüllt worden.

(8) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich um TEUR 609 auf TEUR 8.700 erhöht. Der Anstieg der Forderungen ist stichtagsbedingt. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

(9) Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen in Höhe von TEUR 327.705 (Vorjahr: TEUR 271.368) die Gesellschafterin Pilkington Holding GmbH und resultieren aus Cash-Pool-Guthaben von TEUR 308.303 (Vorjahr: TEUR 261.697). Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden saldiert gezeigt, sofern die Aufrechnungsvoraussetzungen erfüllt sind, und resultieren im Wesentlichen aus der Cash-Pool-Beziehung, Ergebnisabführungen und Lieferungen und Leistungen. Insofern sind in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen auch Forderungen aus der Verlustübernahme an die Gesellschafterin in Höhe von TEUR 19.559 (Vorjahr: TEUR 4.854) und Verbindlichkeiten aus der Umsatzsteuerorganschaft in Höhe von TEUR 2.463 (Vorjahr: TEUR 4.649 Forderungen aus der Umsatzsteuerorganschaft) enthalten. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

In den ausgewiesenen Beträgen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten bei:

in TEUR	31.03.2023	31.03.2022
- Forderungen gegen verbundene Unternehmen	20.636	18.442
- Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	340	393

(10) Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden u.a. Erstattungsansprüche aus Mineralölsteuer- und Stromsteuerzahlungen, Ansprüche aus einer Rückdeckungsversicherung, kurzfristige Darlehen, geleistete Anzahlungen und andere Forderungen außerhalb des Liefer- und Leistungsverkehrs ausgewiesen. Die sonstigen Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

(11) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

in TEUR	31.03.2023	31.03.2022
- Kassenbestand	7	7
- Guthaben bei Kreditinstituten	120	116
	127	123

(12) Eigenkapital

Das Grundkapital der Pilkington Deutschland AG ist voll eingezahlt und eingeteilt in 2.710.400 Stückaktien ohne Nennwert. Über ihre Beteiligung, die Dahlbusch Aktiengesellschaft, Gelsenkirchen, sowie unmittelbar hält die Pilkington Holding GmbH, Gelsenkirchen, die Mehrheit des Aktienkapitals der Pilkington Deutschland AG, Gelsenkirchen.

(13) Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Die Gesellschaft hat Zuschüsse zu Sachanlageninvestitionen am Standort Weiherhammer erhalten. Diese Zuschüsse wurden zum Zeitpunkt ihrer Vereinnahmung ertragsneutral passiviert. Sie werden über die Nutzungsdauer der geförderten Sachanlagen parallel zu deren Abschreibungen ertragswirksam aufgelöst. Im Geschäftsjahr 2022/23 waren dies TEUR 88.

(14) Rückstellungen für Pensionen

Da die Gesellschaft von dem Wahlrecht Gebrauch macht, den Pensionsrückstellungen ein Fünfzehntel des zum 1. April 2010 ermittelten Unterschiedsbetrages zwischen der Berechnungsmethodik vor und nach Einführung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes zuzuführen, verbleibt zum 31. März 2023 ein Unterschiedsbetrag für die Folgejahre von TEUR 4.089.

Aufgrund des Gesetzes zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften vom 11. März 2016 wurden die Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen gemäß der Neufassung des § 253 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Jahren abgezinst. Die mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinsten Verpflichtungen liegen zum 31. März 2023 um TEUR 6.690 niedriger als die mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinsten Verpflichtungen. Der Unterschiedsbetrag unterliegt keiner Abführungssperre.

(15) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen von TEUR 34.146 (Vorjahr: TEUR 26.293) betreffen überwiegend Rückgabeverpflichtungen für Emissionszertifikate, drohende Verluste aus Termingeschäften, Umsatzprämien, Urlaubsentgelte, Garantieverpflichtungen, Überstunden, Berufsgenossenschaftsbeiträge, ausstehende Rechnungen, Jubiläumsgeldverpflichtungen, Altersteilzeitverpflichtungen, Provisionen sowie Beiträge zum Pensionssicherungsverein. Mittels Termingeschäften werden die Risiken schwankender Energiebezugsspreise abgesichert.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) aus der Insolvenzversicherung für Altersteilzeitverpflichtungen wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 312 mit den Rückstellungen in Höhe von TEUR 795 verrechnet. Eine Saldierung von Aufwendungen und Erträgen ergab sich im laufenden Geschäftsjahr nicht, da aus dem Deckungsvermögen ebenfalls nur Aufwendungen resultierten.

(16) Verbindlichkeiten

in TEUR	31.03.2023	Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon		31.03.2022
	Insgesamt		über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	37.146	37.146	-	-	502
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	89.714	89.714	-	-	100.948
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	30.527	30.527	-	-	5.205
- davon aus Lieferungen und Leistungen	(30.527)	(30.527)	-	-	(5.205)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.549	7	-	1.542	1.574
- davon aus Lieferungen und Leistungen	(7)	(7)	-	-	(7)
Verbindlichkeiten aus Steuern	589	589	-	-	696
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	4.510	4.468	29	13	5.330
	164.035	162.451	29	1.555	114.255*

* davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr TEUR 112.644

davon mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr bis 5 Jahre TEUR 29 (ausschließlich übrige sonstige Verbindlichkeiten betreffend)

davon mit einer Restlaufzeit über 5 Jahre TEUR 1.582 (Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: TEUR 1.567 und übrige sonstige Verbindlichkeiten: TEUR 15)

Im Vorjahr waren in den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen solche aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 5.205 enthalten. Im Vorjahr waren in den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, solche aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 7 enthalten. Die Verbindlichkeiten sind nicht besichert.

(17) Haftungsverhältnisse

in TEUR	31.03.2023	31.03.2022
Treuhänderische Verpflichtungen	1.152	1.145

Die treuhänderisch übernommenen Vermögenswerte und Verpflichtungen betreffen die Pilkington-Stiftung. Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme aus diesen Haftungsverhältnissen wird als gering eingeschätzt.

(18) Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

in TEUR	31.03.2023
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	
- fällig bis 31.03.2024	1.943
- fällig ab 01.04.2024 - 31.03.2028	1.601
- fällig ab 01.04.2028	0
- Bestellobligo	3.057
	6.601

Die Gesellschaft hat eine Reihe von Leasingverträgen abgeschlossen, deren Zweck es ist, die Liquidität zu verbessern und das Verwertungsrisiko der genutzten Vermögensgegenstände auszuschließen. Art und Laufzeit der Verträge sind so beschaffen, dass besondere Risiken daraus nicht entstehen. Zum Bilanzstichtag belaufen sich die Belastungen aus Leasingverträgen für Maschinen und Gabelstapler auf TEUR 877, für Pkw auf TEUR 417, für Mietverpflichtungen auf TEUR 2.250.

Zudem wurden im Rahmen eines Factoringvertrages zum Stichtag Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 6.277 an eine Factoringgesellschaft verkauft.

(19) Derivative Finanzinstrumente

Die Pilkington Deutschland AG sichert über die NSG UK Enterprises Ltd. regelmäßig den Bezugspreis für einen Teil der von ihr zukünftig benötigten Gaslieferungen. Die Sicherung basiert auf dem Gas-Index „Heren THE“ (Net Connect Germany). Bei den Preissicherungsgeschäften handelt es sich um zukünftige Terminkontrakte, sogenannte Futures. Der anhand der mark-to-market Valuation-Methode ermittelte Zeitwert der negativen Sicherungsgeschäfte beläuft sich zum Bilanzstichtag 31. März 2023 auf TEUR 700.

(20) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nachstehend sind sämtliche Lieferungen und Leistungen zu nahestehenden Unternehmen aufgeführt. Unübliche Liefer- oder Leistungsbeziehungen bestehen nicht.

Art des Geschäfts	Verkäufe	Käufe Dienstleistungen	Erbrachte Dienstleistungen	Bezogene
Art der Beziehung	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €
Verbundene Unternehmen Inland	17	0	1	1
Verbundene Unternehmen Ausland	156	13	1	22
Beteiligungen	21	1	0	0

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(in TEUR, sofern nicht anders angegeben)

(21) Umsatzerlöse

in TEUR	2022/2023	2021/2022
Aufgliederung nach Geschäftsfeldern		
- Basisglas	303.299	221.766
- Bauglas	208.748	169.296
	512.047	391.062
- Sonstige Umsätze	3.796	7.920
	515.843	398.982
in TEUR	2022/2023	2021/2022
Aufgliederung nach Regionen		
- EU (ohne BRD)	274.812	219.219
- Bundesrepublik Deutschland	212.953	148.290
- Nordamerika	8.494	7.464
- Asien	2.932	3.026
- Übriges Europa	12.939	16.417
- Lateinamerika	221	490
- Afrika	1.149	1.606
- Übrige Übersee	2.343	2.470
	515.843	398.982

(22) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten u. a. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Kostengutschriften aus Vorjahren sowie die anteilige Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen (siehe auch Textziffer (13)). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 2.281) sowie Kostengutschriften aus Vorjahren (TEUR 2.109) enthalten. Die Erträge aus Währungsumrechnung betragen TEUR 176.

(23) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen u. a. Instandhaltungsaufwendungen, sonstige Dienstleistungen, Einzelwertberichtigungen auf Forderungen, Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing, Kursverluste und Kostennachträge aus Vorjahren. Von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind TEUR 1.425 periodenfremd. Die periodenfremden sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen Kostennachträge zu Vorjahren. Die Aufwendungen aus Währungsumrechnung betragen TEUR 262.

(24) Erträge aus Beteiligungen

in TEUR	2022/2023	2021/2022
Erträge aus Beteiligungen	662	641
- davon aus assoziierten Unternehmen	(658)	(637)

(25) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

in TEUR	2022/2023	2021/2022
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(3.191)	(3.682)

Die Zinsaufwendungen enthalten im Wesentlichen gemäß Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz die Verzinsung der Vorjahresverpflichtungswerte der Pensionen (TEUR 2.950; Vorjahr TEUR: 3.491), der Altersteilzeit (TEUR 5; Vorjahr: TEUR 9) und des Jubiläumsgeldes (TEUR 9; Vorjahr: TEUR 9).

(26) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, sonstige Steuern

Im Geschäftsjahr 2022/23 wurden Ertragsteuern in Höhe von TEUR 363 (Vorjahr: TEUR 363) gezahlt. Diese beinhalten die Körperschaftsteuer auf die Ausgleichszahlung.

In den sonstigen Steuern sind Grundsteuern mit TEUR 798 und Kfz-Steuern mit TEUR 16 enthalten. Latente Steuern sind aufgrund der steuerlichen Organschaft gem. DRS 18 nicht bei der Organgesellschaft zu bilanzieren.

SONSTIGE ANGABEN

(27) Mitarbeiter

	2022/2023	2021/2022
(Jahresdurchschnitt, ohne Auszubildende, Garden Leaver)		
Angestellte	250	256
Gewerbliche	982	995
	1.232	1.251

(28) Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

Für das Geschäftsjahr betragen die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats TEUR 45. Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen sind insgesamt TEUR 28.700 zurückgestellt; die laufenden Bezüge betragen TEUR 1.234.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind unter Textziffer (33) angegeben.

(29) Konzernunternehmen

Der Jahresabschluss der Pilkington Deutschland AG wird in den Konzernabschluss zum 31. März 2023 der NSG UK Enterprises Ltd., Lathom, Großbritannien, einbezogen (Konzernabschluss für den kleinsten Kreis an Unter-

nehmen, in den die Gesellschaft einbezogen wird). Die Bekanntmachung dieses Konzernabschlusses erfolgt im Bundesanzeiger. Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden des Konzernabschlusses entsprechen den International Financial Reporting Standards (IFRS). Der Konzernabschluss der NSG UK Enterprises Ltd. wird seinerseits in den Konzernabschluss der Nippon Sheet Glass Co. Limited, Tokio, Japan, einbezogen (Konzernabschluss für den größten Kreis an Unternehmen, in den die Gesellschaft einbezogen wird). Dieser Abschluss ist in Tokio erhältlich.

Die Pilkington Deutschland AG ist gemäß § 290 HGB nicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes verpflichtet, da alle Tochterunternehmen die Kriterien des § 296 HGB zum Verzicht auf die Einbeziehung in den Konzernabschluss erfüllen.

Die Pilkington Automotive Deutschland GmbH, die Bauglasindustrie Gesellschaft mit beschränkter Haftung und die Colorglas GmbH als 100-prozentige Tochtergesellschaften der Pilkington Deutschland AG haben einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Pilkington Holding GmbH abgeschlossen. Damit beeinträchtigen erhebliche und andauernde Beschränkungen für die Pilkington Deutschland AG die Ausübung ihrer Rechte in Bezug auf das Vermögen und die Geschäftsführung der Pilkington Automotive Deutschland GmbH, der Bauglasindustrie Gesellschaft mit beschränkter Haftung und der Colorglas GmbH, sodass die Voraussetzungen des § 296 Abs. 1 Nr. 1 HGB für den Verzicht auf eine Einbeziehung gegeben sind.

(30) Gewinnverwendung

Nach einer vorgesehenen Ausgleichszahlung an außenstehende Aktionäre von TEUR 1.951 verbleibt ein Verlust von TEUR 19.559. Dieser Verlust wird aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages von der Pilkington Holding GmbH gemäß § 291 AktG ausgeglichen.

(31) Honorar des Abschlussprüfers

Das im Aufwand für das Geschäftsjahr erfasste Honorar für die Abschlussprüfung beträgt TEUR 230. Neben der Jahresabschlussprüfung werden die Anträge auf Zuschüsse nach dem Energiekostendämpfungsprogramm (EKDP) für die Pilkington Deutschland AG geprüft. Hierfür wurden TEUR 20 zurückgestellt.

(32) Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine Vorkommnisse von besonderer Bedeutung ereignet, die die Vermögens- oder Ertragslage der Gesellschaft nachhaltig beeinflussen könnten.

Hinsichtlich des Ukraine-Konflikts sehen wir derzeit keine weiteren negativen Auswirkungen, die sich nach dem Bilanzstichtag ergeben haben. Wir verweisen auch auf die Erläuterungen im Lagebericht. Ein bestandsgefährdendes Risiko sehen wir nicht.

(33) Vorstand/Aufsichtsrat

VORSTAND

Dr. Christian Quenett
Wesel
Head of Architectural Glass Europe
Aufsichtsratsmandat:
Pilkington Automotive Deutschland GmbH (Vorsitz)

AUFSICHTSRAT

Dr. Clemens Miller
Mülheim an der Ruhr
Vorsitzender des Aufsichtsrates
Ehemaliger Chief Operating Officer der NSG Group

Rachael Elizabeth Dorey
Warrington, Großbritannien
Regional HR Director Europe
Pilkington Group Ltd.

Catherine Anne Hawley
Grappenhall, Warrington, Großbritannien
Chief Information Officer NSG Group
Pilkington Group Ltd.

Judy Anne Massa
Wrightington, West Lancashire, Großbritannien
Group Treasurer
NSG UK Enterprises Limited

Beate Merkel
Weiherhammer
Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates
Vorsitzende des Betriebsrats der Pilkington Deutschland AG
Betrieb Weiherhammer*)
Pilkington Deutschland AG

Patrick Wiesner
Gladbeck
Betriebsrat*)
Pilkington Deutschland AG

*) Vertreter der Arbeitnehmer

Gelsenkirchen, 11. Mai 2023

Pilkington Deutschland AG
Der Vorstand

Dr. Christian Quenett

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Pilkington Deutschland AG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Pilkington Deutschland AG, Gelsenkirchen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Pilkington Deutschland AG für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 geprüft. Die im Lagebericht enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Wir geben kein Prüfungsurteil zu dem Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung ab.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die oben genannte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsabschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können. Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Essen, 7. Juni 2023

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schlüter
Wirtschaftsprüfer

Mojsejenko
Wirtschaftsprüferin

Pilkington Deutschland AG
Haydnstraße 19
45884 Gelsenkirchen
Telefon 02 09/1 68 0
Telefax 02 09/1 68 20 75
www.pilkington.com

NSG
GROUP